



# Newsletter der **Elisabeth**kirchengemeinde

## Liebe Gemeinde, liebe Mitarbeiter\*innen

### **Arm an Besitz reich an Glauben ...**

Die ersten Christen in der Urgemeinde in Jerusalem waren ein Herz und eine Seele. In der Apostelgeschichte Kap. 4 lesen wir:

*"Auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel litt, denn wer von ihnen Land oder Häuser hatte, verkaufte sie, und man gab einem jeden, was er nötig hatte."*

Die Christen damals waren mutige Leute, reich an Glauben, aber bald arm an Besitz. Der Apostel Paulus sammelte auf seinen Missionsreisen Geld, um die mutige aber arme Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen.

So mutig bin ich nicht, sondern behalte meinen Besitz, gebe wohl etwas ab, aber an manche irdischen Besitztümer habe ich mein Herz gehängt.

### **Mutig werden, wie ...**

Die Stadt Andernach am Rhein ist mutig. Seit 10 Jahren wachsen dort in den Parkanlagen und in Beeten in der Fußgängerzone Obst, Gemüse, Gewürzkräuter und Blumen. Wer will, darf einfach zugreifen und mitnehmen, was er tragen kann. Ist es nicht mutig, dass Pflücken in Andernach ausdrücklich erlaubt ist? Oder ärgern wir uns, wenn wir sehen, dass einer vorbeikommt und einfach einen Apfel oder eine Tomate pflückt und mit nach Hause nimmt?

### **Mutig werden, wie ...**

Die Stadt Marburg versucht es auch mutig. Seit ein paar Jahren wachsen im Schülerpark Johannisbeeren, die bald reif sind und die wir pflücken dürfen. In Behältern wachsen Gewürzkräuter, die wunderbar duften, und die wir abpflücken und mit nach Hause nehmen können. Nun richtet die Stadt Marburg auch einen Weg der Kräuter vom Rathaus durch die Oberstadt ein. Wir hoffen mutig, dass nicht Unfug dort zerstört, was fleißige Hände geschaffen haben.

### **Zurückschauen und mutig werden lernen ...**

Wir schauen noch einmal weit zurück. Als das Volk Israel aus der Babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem zurückkehrte, sahen sie dort Wüste und Trümmer. Bei Nehemia Kap. 3 lesen wir: *"Das Volk gewann neuen Mut zu arbeiten."*

Wir brauchen jetzt neuen Mut, aufzubauen, anderen mitzuteilen und Neues gut zu beginnen.



### **Auf dass der Wein erfreue des Menschen Herz ...**

xTriumphbogen auf dem Letztner der Elisabethkirche trägt neben den "Grünen Männern", den "Blattgesichtern" üppige Blätter und volle Trauben von Wein. 13. Jahrhundert.

Wenn die Besucher in die Elisabethkirche kommen und heben ihre Augen staunend zum Letztner auf, oder wenn die Gottesdienstteilnehmenden die eingeschränkten Gottesdienste feiern und vor allem vermissen, sich unter Brot und Wein am Tisch des Herrn versammeln zu können - und dann ihre Augen zum Letztner erheben, dann sehen sie oben am Triumphbogen gleichsam wie auf einer Krone das üppige Weinlaub und die reifen Weintrauben und Hören damit mit ihren Augen, was Jesus nach Joh 15 sagt:

**Ich bin der Weinstock, ihr seid**

## Neues aus der Woche für die Woche ...

### Gottesdienst vom 1.Sonntag nach Trinitatis

Am vergangenen Sonntag ging es um die Frage nach der urchristlichen Gütergemeinschaft und darum, ob die ersten Christen Kommunisten waren. Ein spannende Frage nach der uns Christen möglichen Teilhabe und Teilgabe - besonders in Zeiten von Corona und der Krise der Menschlichkeit, wie wir sie im offen zu Tage tretenden Rassismus sehen können.

Hier können Sie den Gottesdienst und die Kurzansprache nachhören und nach-sehen: [Onlinegottesdienst zum 1. So. nach Trinitatis](#)

### Führungen spielen sich ein

Es ist jetzt die zweite Woche, dass Führungen wieder möglich sind. Wichtig dabei bleibt der notwendige Abstand, der Mundschutz und die Begrenzung der Teilnehmerzahl auf 7 Personen.

- Am 20.6. um 11 Uhr gibt es so eine Dachstuhlführung
- und am 21.6. um 16 Uhr eine Sonderführung zum Meistermannfenster und der Klaisorgeli

Erfahren Sie mehr, hier, auf unserer Webseite:  
[www.elisabethkirche.de/aktuell/fuehrungen](http://www.elisabethkirche.de/aktuell/fuehrungen)

### Kantorei der Elisabethkirche - Endlich Probe

Mehrere Wochen lang hatte die Kantorei der Elisabethkirche über Zoomkonferenzen ihre Proben durchgeführt. Mehrere Wochen lang hatte Kantor Nils Kuppe per Videoschleife und mithilfe von special guests in Monteverdis Marienvesper eingeführt, so gut das ging. In diesen digitalen Treffen mit regelmäßig mehr als 50 Teilnehmenden haben alle Beteiligten eine Menge an Medientechnik dazu gelernt und erlebten auch lustige Momente: „Wer hat denn da immer noch sein Mikrofon an?“ Aber auf Dauer waren diese ‚meetings‘ nicht die Lösung. Und zur Aufführung der Marienvesper kommt es in diesem Herbst ja nun erstmal nicht. Vielen Chören geht es ganz ähnlich.

Aber nun trafen sich am Dienstag, dem 16. Juni, dann doch die Sängerinnen und Sänger der Kantorei abends unter freiem Himmel. Unter Beachtung der Auflagen der Landeskirche probten sie an der Nordseite der Elisabethkirche in zwei überschaubaren Gruppen nacheinander. Gut dreiviertel der Kantoreimitglieder wollten endlich wieder richtig singen und scheuten auch die bedrohlichen die Regenwolken nicht.

„Könnt ihr mich so hören?“ rief Nils Kuppe durch das Mikrofon, das samt E-Piano regensicher unter einem Pavillon untergebracht war, und die Daumen gingen hoch. Nach einem knappen Einsingen nahm sich der Chor einige Takte aus „Paulus“ vor, ein Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), das für 2021 auf dem Konzertprogramm steht. „Schlagt mal ganz hinten auf! Wir fangen mit dem Schlusschor an“, kam die Ansage durch das Mikro und rief Erinnerungen an die vorigen Zeiten wach.

Sofort kam genau das Probenfeeling auf, das alle schon lange vermisst hatten und deswegen hier unbedingt dabei sein wollten, einige sogar in beiden Proben. „Mal Alt und Sopran alleine. Takt 26!“ Da war für die Männerstimmen Zeit, sich umzuschauen. An der

die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Joh 15,5)

Der Wein wird durch Jesus nicht nur zu einem Symbol für die Freude und die Fülle des Lebens, er verbindet uns vielmehr durch sein Wort mit sich selbst und dem Leben, das aus Gott durch ihn zu uns strömt. Bei ihm brauchen wir auch in den schwersten Krisen nicht unbedingt etwas tun. Wir brauchen nur zu bleiben, und zwar in ihm. Oder anders ausgedrückt, wir brauchen nur in dem Vertrauen auf ihn zu bleiben.

Dass er sich so mit uns in Verbindung hält, erbitte ich, für uns und unsere Gemeinde und für alle Leidenden dieser Welt.

So verbunden schmeckt das Glas Wein und erfreut mein Herz

*Ihr Pfr. Bernhard Dietrich*

**Marburg, den 3. Juni 2020**

Absperrung sammelten sich einige Zaungäste, der Straßenverkehr dröhnte gelegentlich herüber. Die Turmuhr schlug um 21 Uhr plötzlich eine andere Tonart an, aber sie unterbrach die Probe nur kurz. Die Sängerinnen und Sänger wollten einfach nur wieder singen. Sie standen auf markierten Punkten im Abstand von drei Metern nach allen Seiten, um die Aerosole auszutricksen. Sie hörten beim Singen in der Regel nicht viel mehr als sich selbst und ihre direkten Nachbarinnen und Nachbarn. Das Hörerlebnis ist im geschlossenen Raum eben ein ganz anderes. Aber das nahmen alle in Kauf.

Der Applaus am Ende dieser Probe galt sicher nicht nur dem engagierten Chorleiter und dem Vorbereitungsteam, sondern den Akteuren selber, die beschwingt gegen 21.30 Uhr den schon leicht dämmerigen Platz verließen.

*Ihr Hartmut Wild, Basssänger der Kantorei*

**Link zur: Kantorei der Elisabethkirche**



Links: Elisabethkirche auf der Nordseite. Erste Probe der Kantorei.

*Foto: Martin Kindler*

### **Gottesdienst in der Elisabethkirche**

Am 2. Sonntag Trinitatissonntag, dem 21. Juni feiern wir in der Elisabethkirche um 10 Uhr einen Gottesdienst unter Chorabedingungen. Pfrin Dr. Anna-Karena Müller wird ihn halten. Zu diesem Gottesdienst wird Kantor Nils Kuppe wieder Musik vorbereiten und mit Familie Mahlerlert musizieren und die Liedstrophen singen. Insgesamt 80 Gottesdienstbesuchern, 58 im Mittelschiff und jeweils 11 in den Seitenschiffen können den Gottesdienst vor Ort mitfeiern - mit Abstand wie schon gut eingeübt in den letzten Wochen und vielleicht nur noch beim Betreten und Verlassen der Kirche mit Mundschutz. Das wird heute Abend im Kirchenvorstand diskutiert und entschieden. In jedem Fall darf nicht gesungen werden und seit letztem Sonntag müssen alle Teilnehmenden sich in eine Liste eintragen zur besseren Nachverfolgung im Ansteckungsfall.

### **Coronawarn App**

Was ich außerdem dringend empfehle, ist die Benutzung der neuen Coronawarn App, die allen Datenschutzrichtlinien entspricht - so weit wir sehen - und sehr dabei helfen kann, die Infektionsketten zu unterbinden.

**Aber weil die Teilnehmerzahl beschränkt bleibt, bieten wir weiterhin den Gottesdienst an in Papierform**

### **Gottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis zum Mitnehmen**

In der Elisabethkirche liegt der Gottesdienst zum Mitnehmen aus. Bringen sie ruhig jemanden aus der Nachbarschaft einen solchen Gottesdienst mit oder lassen Sie sich diese Gottesdienste per Post

### **Erreichbar für Sie!**

Sie brauchen Hilfe? Einfach mal jemanden, der Ihnen zuhört oder bereit ist mit Ihnen zu sprechen? Bei uns können Sie loswerden, was Sie bewegt. So können sie uns erreichen:

Pfr. Bernhard Dietrich  
Tel.: 06421 65683  
[Dietrich@Elisabethkirche.de](mailto:Dietrich@Elisabethkirche.de)

Pfr. Achim Ludwig  
Tel.: 06421 66262  
[Achim.Ludwig@ekkw.de](mailto:Achim.Ludwig@ekkw.de)

Pfrin. Dr. Anna-Karena Müller  
Tel.: 06421 5907280  
[Mueller@Elisabethkirche.de](mailto:Mueller@Elisabethkirche.de)

Pfr. Ralf Hartmann  
Tel.: 06421 62245  
[Hartmann@Elisabethkirche.de](mailto:Hartmann@Elisabethkirche.de)

Pfrin. Anna Scholz  
Tel.: 06421 84 08 113  
[Anna.Scholz@ekkw.de](mailto:Anna.Scholz@ekkw.de)

zuschicken. Einfach unter Gemeindefuero@Elisabethkirche.de oder 06421/6200825 bestellen unter Angabe der Postadresse.

### **und als Audiovisueller Gottesdienst auf der Webseite**

Der digitale Gottesdienst zum 2. Trinitatissonntag aus der Elisabethkirche wird als reines Audio und als Video ausgestrahlt. Das Video allerdings hat keine bewegten Bilder, sondern zeigt stille Meditationsbilder aus der Elisabethkirche und vor allem die Texte der Lieder, Psalmen und Gebete. Sie können dabei - anders als in der Kirche - nach Herzenslust selber singen.

Der Online Gottesdienst wird in der Vorwoche aufgenommen und zeitgleich mit dem Gottesdienst in der Elisabethkirche "ausgestrahlt" werden. Er wird etwa ab 8 Uhr am Sonntagmorgen zur Verfügung stehen.

### **Gottesdienste in verschiedenen Formaten auf [www.elisabethkirche.de](http://www.elisabethkirche.de)**

### **Newsletter abbestellen**

Bitte entschuldigen Sie die Störung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht haben wollen, dann können Sie ihn selbstverständlich hier unten im Impressum abbestellen.

Um sich wieder anzumelden können Sie einfach auf unsere Webseite gehen und sich dort unter [www.elisabethkirche.de/newsletter](http://www.elisabethkirche.de/newsletter) wieder anmelden.

Propst Helmut Wöllenstein  
Tel: 06421 22981  
[Helmut.Woellenstein@ekkw.de](mailto:Helmut.Woellenstein@ekkw.de)

Gemeindefuero  
Tel.: 06421 6200825  
[Gemeindefuero@Elisabethkirche](mailto:Gemeindefuero@Elisabethkirche)

*Impressum:  
Elisabethkirche  
Elisabethstraße 3  
35037 Marburg  
Newsletter abbestellen*